

Heimatverein hilft dem Neusornziger Schulhort

800 Euro für
die Außenanlagen

Sornzig/Neusornzig. In den zurückliegenden zwölf Monaten hat der Heimatverein Sornzig viel von sich reden gemacht. Die Mitglieder um Vereinsvorsitzende Annett Peege haben viele Veranstaltungen organisiert, die den Zusammenhalt im Ort und darüber hinaus stärkten. Dabei haben sie es verstanden, Sornziger Traditionen gezielt zu unterstützen und mitzutragen. Wichtig war ihnen dabei stets, Kindereinrichtungen, die Neusornziger Grundschule, das Kloster und örtliche Vereine einzubinden. Dass dies hervorragend gelang, davon künden zum Beispiel das Blütenfest oder wie jüngst die Klosterweihnacht. Neues wurde kreiert und angeboten wie Tanz in der Scheune, Kräuterwanderungen oder Lesungen unter der Linde im Klosterhof. Dabei haben sie auch mit Veranstaltungen für die junge Generation von sich reden gemacht.

Doch nicht nur Feste und Veranstaltungen organisieren können die Mitglieder des Heimatvereins. Sie packen auch tatkräftig an. So starteten sie eine Aktion, um das Klassenzimmer im Grünen im Klostergarten aufzuheben und führten einen Frühjahrsputz durch. Und sie gehören mit ihrem Projekt „Ein Dorf wächst zusammen“ für mehr Gemeinsamkeit in dem Obstand-Dorf zu den Preisträgern beim Sächsischen MitMach-Fond. „Unser Preisgeld werden wir gezielt für das Klassenzimmer im Grünen an der Streuobstwiese eingesetzt. Außerdem wollen wir helfen, damit in den Außenanlagen an der Neusornziger Grundschule ein Platz entsteht, wo die Hortkinder im Grünen unter freiem Himmel ihre Hausaufgaben erledigen, basteln und spielen oder sich zum Picknick treffen können“, erklärt Annett Peege.

Auf dem Sornziger Weihnachtsmarkt überreichten Bürgermeister Johannes Ecke und Karin Bernhard an Dana Hüttner von der Kindereinrichtung einen Gutschein von der Baumschule Müller im Wert von 800 Euro. Erfolgreicher kann ein Jahr nicht enden. *Bärbel Schumann*



Bürgermeister Johannes Ecke und Karin Bernhard (r.) vom Sornziger Heimatverein überreichen an Dana Hüttner einen Gutschein für die Gestaltung der Außenanlagen.

FOTO: BÄRBEL SCHUMANN